

ACHIMER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR ACHIM · OYTEN · OTTERSBERG · SOTTRUM
LANGWEDEL · THEDINGHAUSEN

MONTAG
3. NOVEMBER 2008

AUSGABE NR. 259
REGIONALAUSGABE

„Eine große logistische Herausforderung“

Treffen der Tafeln aus Niedersachsen und Bremen in Achim / Bundesweit Unterstützung für eine Million Bedürftige

Von Ralf Michel

ACHIM. „Tafeln“ – das sind Einrichtungen, in denen gespendete Lebensmittel an bedürftige Menschen ausgegeben werden. Die Lebensmittel kommen aus Supermärkten, verteilt werden sie ehrenamtlich von engagierten Bürgern aus den jeweiligen Gemeinden. 808 solcher Tafeln gibt es bundesweit. Die 91 aus Niedersachsen und die Bremer Tafel trafen sich am Sonnabend in Achim zum Erfahrungsaustausch.

Vertreter von 48 Tafeln kamen ins Gasthaus Meyer-Bierden. „Mehr als die Hälfte aller Tafeln in Niedersachsen, das zeigt wie groß das Interesse am Austausch über die Themen unserer täglichen Arbeit ist“, freute sich Rainer Kunze, Vorsitzender der gastgebenden Achimer Tafel, über die Resonanz. Und bekam seinerseits viel Lob von den Gästen. Dass eine relativ kleine Tafel, die zudem erst seit einem Jahr besteht, ein solches Ländertreffen so hervorragend organisiert habe, sei bemerkenswert, so Matthias Mente vom „Bundesverband Deutsche Tafeln“ aus Berlin.

Mente stellte in Achim das Pfandspendenprojekt des Discounters Lidl vor: Alle Lidl-Kunden werden in Kürze an den Rückgabeautomaten für Leergut die Möglichkeit haben, das Flaschenpfand per Knopfdruck für die Tafeln zu spenden. Ein warmer Geldregen für die Tafeln, der zugleich zu einem Kernproblem führt: Mit dem zunehmenden Erfolg der Einrichtungen drängen immer mehr Fragen von Verwaltung und Organisation in den Vordergrund, die das ehrenamtliche Engagement der deutschlandweit rund 35 000 Tafel-Mitarbeiter an seine Grenzen bringen.

Das Pfandgeld von Lidl zum Beispiel wird bundesweit gesammelt. Doch welche Tafeln oder Projekte sollen damit unterstützt werden? Lidl selbst gibt laut Mente gezielte Projekte für Kinder und Senioren als Vorgabe. Außerdem darf eine Art Nothilfefonds



48 der 92 Tafeln aus Niedersachsen und Bremen konnte Achims Tafel-Vorsitzender Rainer Kunze (links) am Sonnabend beim Ländertreffen der Tafeln in Achim begrüßen. Auf dem Programm stand vor allem der Erfahrungsaustausch über organisatorische Fragen im Tafel-Alltag. FOTOS: CHRISTIAN BUTT

zur Unterstützung kleinerer Tafeln gebildet werden. „Es gibt Einrichtungen, die zum Beispiel nie im Leben 35 000 Euro für einen Kühlwagen zusammenbekommen“, erläutert Matthias Mente die Idee hinter diesem Fonds. Vier Kommissionen, in denen Tafel-Vertreter aus allen Bundesländern sitzen, sollen in Berlin Kriterien ausarbeiten, wie und an wen die Einnahmen aus dem Pfandprojekt verteilt werden.

Hieran knüpft die Forderung der Länderbeauftragten der Tafeln aus Niedersachsen-West, Edeltraut Graebner, an. Sie machte sich am Sonnabend dafür stark, einen Lan-

desverband der Tafeln für Niedersachsen zu gründen. Bislang gibt es in Deutschland neben dem Bundesverband erst vier offizielle Landesvertretungen. „Was uns noch fehlt, ist eine bundesweite Logistik.“

Wie wichtig inzwischen bei allem ehrenamtlichen Engagement vor Ort eine übergreifende Organisation ist, belegt Mente mit dem Hinweis auf die Zulassung neuer Tafeln. „Der Bundesvorstand genehmigt keine neue Tafeln mehr ohne schriftliches Einverständnis der jeweils benachbarten Tafeln.“ Damit soll vermieden werden, dass sich mehrere Tafeln um die selben Supermärkte als Lebensmittelspender streifen. Trotz der stetig steigenden Zahl der Tafeln – die geschätzt etwa ein Million Bedürftige unterstützen – gebe es aber keinen Mangel an Spenden, betont Edeltraut Graebner. „Lebensmittel sind viele im Kreislauf, aber das ist eine große logistische Herausforderung.“ Wovon wiederum die Tafeln vor Ort ein

Lied singen können. Gerade ein Jahr alt ist die Achimer Tafel und hat bereits über 500 Kunden. Für das Abholen der Lebensmittel sind mehrere Fahrzeuge im Einsatz, kürzlich wurde eine zweite Ausgabestelle in Basen eröffnet, über eine dritte in Thedinghau-

ANZEIGE

NOWOTKA
SCHMIEDE-HANDWERK
Treppengeländer · Brüstungselemente
Pforten und Zäune · Überdachungen
und vieles mehr...
Telefon 04 21 / 83 43 43
www.nowotka.net

sen wird nachgedacht. 100 Helfer sind für die Tafel im Einsatz. Dies alles zu koordinieren, bereite nach wie vor viel Freude, sagt Ute Barth-Hajen vom Vorstand der Achimer Einrichtung, sei aber zu einer Art „ehrenamtlichem Vollzeitjob“ geworden.

ANZEIGE

Dekorativer und dauerhafter Grabschmuck

in vielen natürlichen Formen und Farben von uns angefertigt.

z. B. **Grabsträuße** schon ab 5,- **Grabschalen** ab 10,-
Gestecke, Moosherzchen und vieles mehr ...

z. B. **Grabschale 10,-**

Knospenblüherheide
mit langer Blütezeit,
winterhart,
im 10-cm-Topf
nur **-,79**

Stiefmütterchen
robuste und abgehartete Pflanzen,
großblumig,
im 9-cm-Topf
nur **-,29**

GÄRTNEREI OESTMANN
grün erleben

Armsener Dorfstraße 12
27308 Armsen
Telefon (0 42 38) 3 25
Telefax (0 42 38) 7 50

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr.: 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag: 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Sonntag: 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr



Verkaufsoffener Sonntag

ACHIM (CHB). Im Rahmen eines verkaufsoffenen Sonntags in der Achimer Innenstadt zeigten zwei Hilfsorganisationen ihr Können. Im Rathaus seilten sich die Höhenretter vom Technischen Hilfswerk (THW) ab. Auf dem Bibliotheksplatz präsentierte die Achimer Ortsfeuerwehr ihren Fahrzeugpark.

Lokales Seite 3

Kunstaktion in Fischerhude

FISCHERHUDE (HDM). Ein großer Erfolg wurde die Kunstaktion der Fischerhuder Kirchenstiftung zugunsten der örtlichen Kindergemeindearbeit. Zehn Fischerhuder Künstler hatten für diesen Zweck ihre Motive in französisches Limoges-Porzellan brennen lassen.

Lokales Seite 4

Showbühne statt Turnhalle

THEDINGHAUSEN (ISO). Beste Stimmung, gute Laune und hervorragende Tänzerinnen bot der Turnkreis Verden gestern in der Gustav-England-Halle in Thedinghausen. 16 Gruppen der Bereiche Tanz, Turnen und Aerobic machten die Turnhalle zur Showbühne.

Lokales Seite 5

Tabellenführung übernommen

VERDEN (JHO). Durch ein 33:29 bei der HSG Geestemünde hat die HSG Verden-Aller die Tabellenführung in der Handball-Kreisoberliga der Männer übernommen. Überraschend bei den Gästen: der 14-fache Torschütze Schaffeld.

Sport Seite 9

Werksausschuss tagt

ACHIM (MIC). Der Achimer Werksausschuss Abwasserbeseitigung tagt am morgigen Dienstag im Besprechungsraum der Kläranlage Achim. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Gebührensatzung. Die öffentliche Sitzung beginnt um 16.30 Uhr.

Stadtrat tagt nicht

ACHIM (MIC). Die turnusgemäß für den kommenden Donnerstag, 6. November, geplante Sitzung des Achimer Stadtrates findet nicht statt. Grund ist laut Stadtverwaltung der „Mangel an entscheidungsrelevanten Tagesordnungspunkten“.



Ehrenamtliches Engagement im Gespräch: (v.l.) Ute Barth-Hajen (Achimer Tafel), Matthias Mente (Bundesverband), Edeltraut Graebner (Ländervertreterin Niedersachsen-West), Beate Kiehl (Ländervertreterin Niedersachsen-Ost und Bremen) und Rainer Kunze (Vorsitzender der Achimer Tafel).

Wiedersehen nach 30 Jahren

Achimer Realschul-Abschlussklasse von 1978 trifft sich zum Schulrundgang

Von Christian Butt

ACHIM. Wenn man sich 30 Jahre lang nicht sieht, kann das Wiedererkennen mitunter schwierig sein. Diese Erfahrung machten

auch die 19 Teilnehmer eines Klassentreffens ehemaliger Realschüler aus Achim. Im Jahr 1978 wurden sie aus der Schule entlassen. Was aus ihnen geworden ist und welche Geschichten sie in dieser langen Zeit-

spanne erlebt haben, sorgte am Sonnabend für reichlich Gesprächsstoff.

Doch bevor es sich die Gruppe im Restaurant vom Gieschen Hotel gemütlich machte, gab es eine Führung durch ihre alte Schule. Dass sich diese im Verlauf der letzten 30 Jahre enorm verändert hat, bemerkten die ehemaligen Realschüler schon bei der Anfahrt. „Da war doch mal ein Parkplatz?“, fragte sich so manch ein Auswärtiger.

„Ich bin eben einmal schnell ums Gebäude herumgelaufen. Einige markante Ecken erkennt man noch auf Anhieb wieder. Zum Beispiel das auffällige Fliesenmuster in der Pausenhalle. Aber es hat sich wirklich viel gewandelt“, sagt Bernd Rosebrock. Inzwischen wohnt er in Bremen und kommt nur noch selten nach Achim.

Anreise vom Plattensee

Die weiteste Anreise hatte Vera Ellmers. Sie lebt inzwischen am Plattensee in Ungarn. „Ein Großteil meiner Familie lebt in Achim. Deswegen komme ich noch regelmäßig zu Besuchen hier her“, erzählt sie.

Geführt wurde die Gruppe von Johann Jäger. Dieser unterrichtete die Teilnehmer des Klassentreffens in Mathe. Auch Lehrerin Elly Koettlitz, früher hieß sie noch Werner, stattete dem Klassentreffen einen Besuch ab. „Mir bedeutet diese Klasse sehr viel. 1974 bin ich gerade Lehrerin geworden und es waren die ersten Schüler, die ich unterrichten durfte“, erzählt Elly Koettlitz. „Für mich ist es spannend, die ganzen Gesichter nach der langen Zeit wiederzusehen und zu hören, was für einen Lebensweg sie eingeschlagen haben“, so die Lehrerin.



Einige der ehemaligen Realschüler sahen sich beim Klassentreffen zum ersten Mal seit langer Zeit wieder. Ihr damaliger Mathelehrer Johann Jäger führte die Gruppe durch die Schule. CHB-FOTO: BUTT